

Was nie ein Mensch gesehn! (Gedicht)

Paul Scheerbart

Gedichte

ngg_shortcode_0_placeholder

Was nie ein Mensch gesehn!

Romantischer Symbolistengesang.

Da tönten von allen Bergen
So seltsam und wunderschön
Die Lieder von tausend Zwergen,
Die nie ein Mensch gesehn.

Es klang wie ein alter Reigen
Wohl über Feld und Thal.
Dann aber begann ein Schweigen,
Das erfüllte das ganze All.

Wir standen und sahen träumend
Die Berge und Zwerge an.
Das Bächlein aber lief schäumend
Plötzlich zum Himmel hinan.

(1897)



Krietze und Kratze oder Das neue Gemüse

Index: [Gesamt](#) - [Gedichte](#) - [Das Lachen ist Verboten](#)

alle Texte von [Paul Scheerbart](#) – ein *fognin* Projekt – bitte unterstützen:



bitte anklicken

Bitte helfe mit diese Seite zu erhalten:



[Dieses Werk von fognin](#) ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung – Nicht-kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz](#). Weitere Infos über diese Lizenz können Sie unter [hier](#) erhalten